



Fragen- und Antwort – Kinder- und Jugendumweltpreis 2021

Was kann man beim Kinder- und Jugendumweltpreis (KiJUP) gewinnen?

Der KiJUP umfasst eine Gewinnsumme von 3000 EUR. Dieser wird von der Stadt Bad Bramstedt, den Stadtwerken sowie Gudruns Kinder-Stiftung gestiftet.

Wann startet der KiJUP?

Der KiJUP startet genau jetzt. Euer Team kann ab sofort damit beginnen ein Projekt zu dem Thema „Unsere Mitbewohner: Naturräume und Lebewesen in Bad Bramstedt“ zu starten.

Wann muss das Projekt abgegeben werden?

Abgabefrist ist der 14. Mai 2021. Dann sichtet die Jury alle eingereichten Projekte. Am 5. Juni 2021 werden dann eine Projektpräsentation und die Preisverleihung stattfinden. Ort und Zeit werden noch bekannt gegeben.

Wer darf am KiJUP teilnehmen?

Teilnehmen dürfen nur Teams. Das heißt eine Gruppe von mindestens 2 Personen. Das älteste Mitglied der Gruppe darf max. 18 Jahre alt sein. Gebt euch gern einen Teamnamen!

Welche Projekte dürfen eingereicht werden?

Eurer Projekt muss sich mit dem Thema „Unsere Mitbewohner: Naturräume und Lebewesen in Bad Bramstedt“ beschäftigen. Ihr könnt euch entweder ein eigenes Projekt ausdenken oder euch einen Projektpaten suchen (Unternehmen, Verein etc.). Wir stellen gern für euch den Kontakt her.

Wer bewertet unser Projekt?

Das Projekt wird von einer Jury und einem zusätzlichen Gremium bewertet. Die Jury setzt sich zusammen aus Mitgliedern der Stadtverwaltung, der Stadtwerke, Gudruns Kinder-Stiftung, dem Jugendbeirat und Experten aus dem Bereich Umweltschutz.

Was sind die Bewertungskriterien?

Die Jury bewertet die Idee eures Projektes, die Kreativität, die Umsetzung und auch die Präsentation.

Was ist, wenn wir Kosten haben?

Sollten euch bei der Projektarbeit Kosten entstehen, wendet euch gern an uns. Wir möchten euch aber darum bitten, möglichst kostengünstig und nachhaltig zu arbeiten.

Wo wird über den KiJUP berichtet?

Wir berichten auf Instagram und Facebook unter dem Namen „KiJUP Bad Bramstedt“ von euren Projekten. Schickt uns gern eine Foto, Zwischenstände oder Ausarbeitungen – dann berichtet wir davon. Natürlich werden wir auch die lokale Presse einbinden.